

Aussicht auf heißen Sommer

Mehrere Großbaustellen werden die Ebersbacher in Atem halten

Ebersbach steht ein heißer Sommer bevor. Mehrere Großbaustellen in der Stadtmitte werden Anwohner, Geschäftsleute und Kunden in Atem halten. Auf dem Kauffmann-Areal soll's im Juli richtig losgehen.

KARIN TUTAS

Ebersbach. Die Ruhe auf dem Kauffmann-Areal kommt manchem Ebersbacher spanisch vor. Während sich die Kauffmann-Villa bereits mit einem neuen Dach präsentiert und der Anbau für die Musikschule sichtlich wächst, rührt sich nebenan auf den Flächen des Investors Immo-Invest nichts. Aber allen Gerüchten zum Trotz: „Wir haben einen Vertrag mit einem Generalunternehmer abgeschlossen“, erklärt Werner König, Niederlassungsleiter in der Region Stuttgart des Immo-Invest-Mitgesellschafters Activ Group. Im Juli werden laut König die Baumaschinen der Baresele GmbH aus Leinfelden-Echterdingen mit dem Bau der Gebäude auf der Industriebrache loslegen.

„Wir konnten erst nach Abschluss des städtebaulichen Vertrags im April mit Bauunternehmen verhandeln“, begründet König am Rande einer Informationsveranstaltung für die Anwohner rund um das Kauffmann-Areal. „Die Vorbereitungen des Generalunternehmers lau-



Bei der Sanierung der Ebersbacher Kauffmann-Villa und dem Anbau für die Musikschule läuft bislang alles nach Plan. Das vom Investor beauftragte Bauunternehmen wird jedoch erst im Juli loslegen. Foto: Dirk Hülser

Koordination der Bauvorhaben eine Herausforderung

fen auf Hochtouren“, berichtet die Projektleiterin für das Bauvorhaben auf dem Kauffmann-Areal, Evi Wilk. Das brauche Zeit, „denn es gibt vielfältige Maßnahmen miteinander zu koordinieren und zu verzahnen“, erklärt Werner König.

Einen Vorgeschmack, was in der heißen Phase auf die Anlieger im Stadtkern zukommt, gab Werner Hauser vom Ebersbacher Bau- und Umweltamt. „Wir müssen mehrere Baustellen unter einen Hut bekommen“, erklärte Hauser. Denn neben dem Großprojekt auf dem Kauffmann-Areal ist bis September noch der Umbau der Bahnhausunterführung in Gang. Anschließend beginnt der Bau der Entlastungsstraße Nord mit Verlängerung. Bereits in der kommenden Woche wird in der Ludwigstraße, die später zur Fußgängerzone wird, der Kanal saniert.

Damit nicht genug: Ab August wird der Ausbau der Stuttgarter Straße für weitere Verkehrsein-

schränkungen in der Innenstadt sorgen. Zwischen Rathauskreisel und Gasthaus Schwanen wird die Stadt Längsparkplätze anlegen und Bäume pflanzen lassen. Der vielen parallel laufenden Vorhaben zum Trotz: „Es wird zwar eine heiße Phase, aber kein Chaos geben“, versicherte Werner Hauser. Aber ohne Einschränkungen für Anwohner, Geschäftsleute und Kunden werde es nicht gehen, warb Werner Hauser um Verständnis. Dies betrifft vor allem die Parksituation in Ebersbach, die verschiedene Anwohner umtreibt. Vorübergehend müssten weitere Wege in Kauf genommen werden, machte Hauser deutlich.

Bei dem Vorhaben rund ums Kauffmann-Areal will die Stadt die Anlieger mit ins Boot nehmen. Das betrifft auch das Parkkonzept, das die Stadt für Ebersbach erstellen will, erklärte die Leiterin des Amtes für Bürgerservice und Soziales, Jutta Schabel. Um die betroffenen Anlieger während der Bauphase auf dem Laufenden zu halten, soll eine Gruppe ins Leben gerufen werden, die die Interessen der Anwohner ver-

tritt, berichtete Wolfgang Dürr vom Stadtmarketingverein.

Eine Arbeitsgruppe des Stadtmarketing-Vereins hat sich die enge Begleitung des Bauvorhabens auf die Fahne geschrieben. Der Verein will mit Veranstaltungen auf die künftige Neue Mitte einstimmen, für die in einem Wettbewerb ein Name ge-

sucht werden soll. Unter anderem sollen Schulen und Kindergärten die Gelegenheit haben, den Bauzaun entlang der Bahnhof- und Ludwigstraße zu gestalten. Auch Baustellenführungen seien ins Auge gefasst und über eine Web-Cam kann dann die Bautätigkeit im Internet verfolgt werden.

Eng gesteckter Zeitplan

Rund 90 Prozent der Mietflächen in den vier Gebäuden auf dem Kauffmann-Areal sind nach Angaben des Investors Immo-Invest veräußert. Lediglich rund 240 Quadratmeter der Gesamtfläche von 9000 Quadratmetern seien noch zu haben, teilte Werner König vom Mitgesellschafter Activ-Group mit.

Im Norden des Geländes entsteht ein Staufers-Edemarkt mit einem Parkdeck

und einem China-Restaurant. Entlang der Bahnhofstraße entsteht ein zweigeschossiger Bau. Im Erdgeschoss werden die Drogeriekette „dm“, die Bekleidungskette „Ernsting's Family“, Schuh-Deichmann und die Parfümerie Erb einziehen. In den Obergeschossen entstehen 51 Pflegeplätze des Arbeiter-Samariterbundes. Am östlichen Ende der Ludwigstraße soll es ein Café geben, das Gebäude im Westen ist an die

Bekleidungskette „Tacco“ vermietet. Im Obergeschoss entstehen sechs Eigentumswohnungen.

Der Zeitplan für den Bau ist eng gesteckt. Bis August 2012 sollen die Gebäude bezugsfertig sein. Es werde gleichzeitig an allen vier Gebäuden gebaut, erklärt Werner König, falls nötig auch samstags bis 14 Uhr oder – „in kritischen Situationen und mit Sondergenehmigung“ – auch spätabends.